

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 85.

Neuenbürg, Mittwoch den 26. Oktober

1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer k. bayerischen Verordnung vom 27. August d. J. wird es in Bayern nicht mehr gestattet, daß Kleinhändler, Schauträger und ähnliche Individuen, seyen dies bayerische Staatsangehörige oder Ausländer, sich von schulpflichtigen oder noch jüngeren Kindern auf ihrer Reise durch oder in Bayern begleiten lassen.

Dieses wird hiemit höherem Befehl zufolge befannt gemacht.

Den 20. Oktober 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Die auf den 1. d. M. verfallenen Berichte über den Bestand der Ortsarmen-Vereine (Erl. v. 4. Mai d. J. Amtsblatt Nr. 35) sind erst von 8 Orten eingekommen, und werden daher mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß man die bis 2. k. M. nicht eingekommenen durch Warboten abholen lassen wird.

Den 24. Oktober 1853.

K. gem. Oberamt.
Baur. M. Eisenbach.

Bezirks-Armenverein.

Durch h. Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins v. 14. April d. J. ist der §. 8 der Grundbestimmungen für die Bezirks-Vereine durch folgende Zusätze modificirt worden: A. Mitglieder des Bezirks-Vereins für die Wohlthätigkeit sind 1) die in den Gemeinden des Bezirks als Glieder des allgemeinen Wohlthätigkeits-Vereins bestehenden örtlichen Vereine, 2) diejenigen volljährigen Bezirks-Einwohner, welche sich zu regelmäßigen Leistungen für den Verein in Geld, Geldwerth oder Diensten verpflichten. B. Die Generalversammlung des Bezirks-Vereins ist zusammengesetzt: 1) aus den Abgeordneten der Leitungen der Ortsvereine für die Wohlthätigkeit; 2) aus den zu A. 2) bezeichneten Vereinsmitgliedern.

Mit dem 1. Dezember d. J. geht die Frist, innerhalb welcher die Anzeigen über diese neue Gestaltung der Bezirks-Vereine von der h. Centralleitung erwartet werden, zu Ende, und es werden deshalb sowohl die Abgeordneten der Orts-Vereine, als die selbstständigen Mitglieder des Bezirks-Vereins hiemit aufgefordert, am Freitag den 11. November, Nachmittags 1½ Uhr zu einer Versammlung auf dem Rathhause zu Neuenbürg zusammenzutreten, um dem Bezirks-Armen-Vereine seine neue Form zu geben, und sodann neben Erledigung der laufenden Geschäfte eine neue Wahl des gesammten Ausschusses, dessen Termin ohnedem abgelaufen ist, vorzunehmen.

Calmbach, den 21. Oktober 1853.

Pfarrer Steinbeis,
d. J. Vorstand.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung werden die gemeinsch. Aemter hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß zu der General-Versammlung am 11. November jeder Ortsverein einen Abgeordneten sendet.

Neuenbürg, 24. Oktober 1853.

K. gem. Oberamt.
Baur. M. Eisenbach.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 31. Oktober kommt auf dem Rathhaus in Calmbach von Morgens 9 Uhr an zum Verkauf:

1½ Klafter eichene Spälter, 167 Klafter eichene Prügel, 6 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter Nadelholzprügel, 15 Klafter dergleichen Rinde, 128 Klafter buchene und 283 Klafter tannene Reis-Prügel.

Neuenbürg, den 22. Oktober 1853.

K. Forstamt.
Krauch, Ass. St. B.

Neuenbürg.

Haus-Versteigerung.

Die dem abwesenden Karl Friedrich Köck,

Schneider, gehörige Hälfte an einem zweistöckigen Haus sammt Holzplatz No. 17, außerhalb der untern Brücke, neben Rothgerber Wanner und Metzger Wagner, angeschlagen zu 1600 fl., kommt im Exekutionswege am

Freitag den 28. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,

erstmals zum Aufstreich, wozu zahlungstrüchtige Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. September 1853.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.

Am Samstag den 29. d. Mts.

beginnt dahier die Klevner- und am Montag den 31. d. Mts. die allgemeine Weinlese.

Der Ertrag der Klevner ist auf 180 bis 200 Eimer geschätzt.

Die Herren Weinkäufer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß sorgfältige Auslese angeordnet und die Weinberge noch vollständig betaut sind.

Den 24. Oktober 1853.

Schuldheiß Glauner.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Aufforderung.

Jakob Hiller, lediger Maurermeister und Bürger von hier, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. Es werden daher alle diejenigen aufgefordert, welche rechtliche Ansprüche an ic. Hiller zu machen haben, dieselben bei der unterzeichneten Stelle binnen 6 Tagen vorzubringen. Bemerkt wird jedoch, daß Hiller auf Gemeindefkosten auswandert und auf eine Bezahlung nicht zu hoffen ist.

Den 24. Oktober 1853.

Schuldheiß Glauner.

Calw.

Verkauf von Langholz und Sägflößen.

Es ist eine Parthie forchene Langholz und Sägflöße zum Verkauf ausgesetzt, und zwar:

351 forchene Stämme vom 60er abwärts,
61 " Sägflöße.

Liebhaber wollen sich bei mir melden, um ihnen das Nähere mittheilen zu können.

Baldigen Offerten wird entgegengesehen.

Den 19. Oktober 1853.

Waldmeister Dingler.

Privatnachrichten.

Frauenalb, bei Eitlingen.

Fahrniß-Verkauf.

Montag den 31. d. Mts.

versteigern wir

von Vormittags 10 Uhr an

im Wirthschaftsgebäude der ehemaligen Aktien-

brauerei zu Frauenalb gegen gleich baare Zahlung folgende Gegenstände:

viele noch ganz gute Betten, 14 Roßhaar-Matrazen, Bettleinwand, 1 Sopha, Kleider- und Weißzeugkästen, Bettladen, Tische, Wirthstafeln, Stühle und Bänke, einen großen kupfernen Waschkessel, 270 Pfund kupferne Röhren, 8 Stücke messingene Fasshahnen, einen Hopfenseiber von Messingdraht, 92 bleierne Teichel, eine große Parthie Schoppen- und Halbmaas-Gläser, ferner 2 steinerne Weichläsen, 2 Gährständer à 20 Dhm und 7 Stücke ditto à 6 bis 7 Dhm haltend, circa 150 Stücke größere Wein- und Bierfässer und sonstige verschiedene Hausgeräthschaften.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Gräfl. v. Bothmer'sche
Verwaltung.

Neuenbürg.

Gegen zweifache Versicherung, wenigstens die Hälfte in Gütern, werden 100 fl. ausgeliehen bei der

Oberamts-Sparkasse.

Wildbad.

Von heute, Mittwoch den 26. Oktober, an kann in der vormals Hartmann'schen Bierbrauerei hier das Publikum mit

gutem Braubier

bedient werden.

Zu zahlreichem Zuspruch und gütigen Aufträgen empfiehlt sich

Der Pächter:
Joh. Paul Riegg.

Stuttgart.

Soeben ist erschienen:

Volkskalender

für das Jahr 1854.

Dritter Jahrgang.

Mit der amtlich ausgegebenen Zeitrechnung und dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnisse.

Unter Mitwirkung seiner Freunde
herausgegeben von

E. Süßkind.

Preis des Kalenders von 6 Bogen mit Umschlag per Duzend roh 52 fr., geh. 56 fr.; gegen Baar per Duzend roh 48 fr., geh. 52 fr.; einzelne Exemplare geh. 6 fr.

gegen Baar per Duzend roh 24 fr., geh. 26 fr.; einzelne Exemplare geh. 3 fr.

Die günstige Aufnahme, welche unser Volkskalender seit 2 Jahren gefunden, veranlaßt uns



diesmal eine stärkere Auflage in zweierlei Ausgaben bereit zu halten. Inhalt und Ausstattung werden den Anforderungen, welche an eine vielgelesene Volksschrift gemacht werden, entsprechen.

Außerdem erschien eine kleinere Ausgabe von 3 Bogen, die Zeitrechnung, das monatliche und alphabetische Marktverzeichnis, Haus- und Landwirthschaftliches und einige weitere Blätter belehrenden und unterhaltenden Inhalts in sich fassend, per Duzend roh 26 fr., geb. 28 fr.;

Gef. Bestellungen wollen franko gemacht werden:

in Stuttgart:
bei der **Buchdruckerei von L. Kienzler.**
in Ulm:

bei Buchbinder **Carl Mayer** beim Münster.
in Heilbronn:

bei Buchbinder **Chr. Settenbach.**
in Spaichingen:

bei Buchhändler **Kupferschmid.**

W i l d b a d.



Ein 6 1/2 oktaviges Schiedmayer'sches und ein 5 oktaviges Feger'sches Klavier verkauft um billige Preise ihrer demnächstigen Abreise nach Amerika wegen

Den 24. Oktober 1853.

Franziska Stierlin,
Modistin.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung die ev. Pfarrei Großoillars dem Pfarrverweser Grüzmann in Altenburg — die erl. Lehrstelle an der vierten Klasse des Heilbronner Gymnasiums dem Präceptor Hermann am Stuttgarter Gymnasium — und die erl. Lehrstelle an der dritten Klasse der gleichen Anstalt dem Lehramtskandidaten Pfaff am Gymnasium in Stuttgart gnädigst übertragen — dem Oberamtsaktuar Lohmann in Zettwang zum Zweck der Annahme der Stelle eines Amtspflegers daselbst die nachgesuchte Dienstentlassung gnädigst ertheilt — und die erl. Amtsnotarsstelle in Wildberg dem Notariatskandidaten Elwert in Kirchheim zu übertragen geruht — sowie die Dienstentlassung des Pfarrers Hopf zu Endingen, im Wege des §. 47 der Verfassungsurkunde zu verfügen geruht. — Die dem Pfarrverweser Neudörffer zu Braunsbach ertheilte patron. Nomination auf die dortige Pfarrstelle hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Dienstentlassungen.

Die Forstwartsstelle zu Pfalzgrafenweiler, Forst Altensteig (300 fl.)

Der Schuldienst zu Siebersbach, Def. Bäck-

nung, wurde dem Unterlehrer Blattner in Gruppenbach übertragen.

Ulm, 18. Okt. In nächster Zeit soll, wie man hört, die Festungsbesatzung hier noch eine bedeutende Verstärkung erhalten, indem 2000 Mann österreichischer Infanterie erwartet seyn sollen.

B a d e n.

Aus dem Mittelrheinkreis. Wie man hört, sollen die Lutheraner vor Kurzem wieder neue Schritte gethan haben, um sich von der Union zu emancipiren. Wie weit sie ihre Ansprüche ausdehnten, ist uns nicht bekannt worden; aber es liegt in diesem neuen Auftreten eine neue ernste Mahnung an die unirte evangelische Kirche, alle ihre Kräfte aufzubieten, um den immer gewaltiger drohenden Riß zu verhüten. (V. Bd.)

A u s l a n d.

Großbritannien.

Der „Elberf. Ztg.“ wird aus Berlin, 19. Okt. gemeldet: „Die Nachrichten aus England, welche seit einiger Zeit die in Aussicht stehende Verfassung des Lord Palmerston zur Bildung eines Cabinets unter seiner Leitung meldeten, haben auf dem Continente die Befürchtung hervorgeufen, es werde dann die orientalische Frage in ein Stadium treten, in welchem eine friedliche Verständigung unmöglich sey. Diese Besorgnisse sind vorläufig erledigt, da jetzt die bestimmte Mittheilung aus London eingegangen, daß ein Ministerium Palmerston nicht zu erwarten stehe. Uebrigens möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen seyn, daß man in England den Lord „Feuerbrand“ gar nicht als so revolutionär betrachtet, wie auf dem Continent.“

Türkei.

Die Wahl des neuen griechischen Patriarchen in Konstantinopel fand unter den üblichen Gebräuchen am 6. statt und fiel auf Empfehlung des Patriarchen von Jerusalem, auf Monsignor Anthimos, welcher sich unmittelbar darauf mit großem Pomp nach dem kaiserlichen Palast begab, um dem Sultan zu huldigen. Der Großherr empfing ihn sehr gnädig, und versicherte, daß die Regierung die den christlichen Bewohnern oktroyirten Freiheiten stets aufrecht erhalten werde, aber auch ihrerseits erwarte, daß der Neuwählte Alles ausbieten werde, um den hochherzigen Absichten seines Souveräns zu entsprechen. Monsignor Anthimos begab sich hierauf, immer zu Pferde, nach der Pforte, wo er aus Reschid Pascha's Händen die Investitur empfing. — Nach dem „Trade“ würden die Feindseligkeiten am 24. Oktober beginnen. Die Pforte habe Anfangs, vom 3. an gerechnet, nur eine Frist von 11 Tagen einräumen wollen, sich aber, um den Wünschen einiger Gesandten zu genügen, zur Verlängerung derselben verstanden. (L. Z.)

Wien, 22. Oktober. Omer Paschas nicht zügelbare Armee überschritt die Donau, überumpelte eine Russenabtheilung bei Otteniga



und siegte. Donauschiffe sind in Türkenhänden.
(So wird der „Leipz. Zig.“ telegraphisch mitgetheilt, was aber noch der Bestätigung bedarf.)
(Fr. 3.)

Amerika.

Einer Mittheilung aus New-York zufolge ist die Bildung einer Gesellschaft mit der Errichtung eines elektrischen Telegraphen von New-York bis Liverpool beendet. Der Telegraph wird über New-Schottland, New-Foundland und Galway nach Liverpool gehen. Die ganze Länge beträgt 2800 englische Meilen, und die Kosten sind auf 8 3/4 Millionen veranschlagt.

Miszellen.

Eine Mondscheinnacht im Schwarzwald. *)

Wann duft'ge Schleier sanft die Nacht gewoben,
Wann Friede, Ruhe herrscht in der Natur,
Wann aus des Himmels freundlichem Azur
Der Mond in stiller, süßer Pracht sich hat erhoben,
Dann du mein trautes Thal, ihr ernsten Höhen
Erfasset zaubrisch mich mit Glück und Wehen.

Im Schooß des Thales anmuthsvoll gebettet
Eilt lächelnd hin das Bächlein silberrein —
Der Mond darein sich taucht mit wonnig goldnem Schein.
Zum Wiederscheine sanft gewecket
Erzittert leicht der Wellen blauer Spiegel,
Auf die der nächt'ge Himmel legt die Flügel.

Doch still mit düstrem ernstem Schweigen
Bom nächt'gen Dunkel schon umhüllt,
Das Wandrer bang und ernst erfüllt,
Scheint sich der Berg, der waldbige, zu mir zu neigen;
Doch auch mit süßem weichem Licht
Der Mond hier still manch' finstre Stell' durchbricht.

Wenn Wandrer Du mit Sehnen tief empfunden
Dies Bild so süß, so wonnevoll.
Wenn Dir dein Herz so weh, so wohl,
D, daß es nicht so schnell aus deinem Sinn entschwunden!
Aus Mond und Wald, aus emsgem Bache klar
Spricht die Natur dem Menschen ewig wahr.

Erkenn' im Thal des Menschen friedlich Leben.
Doch was macht erst dies Leben wahrhaft schön;
Was giebt ihm Reize, welche nie vergehn?
Es ist der süßen Unschuld göttlich reines Wesen,
Gleich hier dem Bache klar durch's Leben fliehend,
Nur süße reine Freuden mit sich ziehend.

Das Kind entdeckt unbewußt die Quelle
Es ist der Bach, der noch die Alten führt,
Und wohl Dem, der von ihm regiert,
Nur Wahres, Reines, Edles lächelt jede Welle;
Doch über freundlich, friedlich schönem Leben,
Kann sich im Berg des Schicksals Macht erheben.

*) Zufällig in unsre Hände gekommen, theilen wir dieses Gedicht hier mit, um die Angehörigen und Freundinnen der 13jährigen Verfasserin damit zu erfreuen.

Denn aus dem Walde, aus dem finstern kalten,
Mahnt uns des Lebens Ernst, des Schicksals Trug,
Das ungefährdet nimmt zu uns den Flug.
Das bitter, ernst des Daseyns Freuden will gestalten,
Des Pilgers süßen Bahn, der ihn beglückt
Durch ernste Wirklichkeit ersticht.

Doch über allem lebt als Mond die Liebe,
Doch über allem schwebt ein liebend Herz,
Das stille lindert jedes Menschen Schmerz,
Mit Banneschein erhellet des Lebens Trübe
Und malet auf der Unschuld klarem Grund
Des Himmels Seligkeit im ew'gen Bund.

**Neuenbürg.
Ergebniß des Fruchtmarkts**

1) am 15. Oktober 1853.

Es wurden verkauft:

Kernen:

11 Scheffel	à 25 fl. 15 fr. . . .	277 fl. 45 fr.
3 "	à 25 fl. — fr. . . .	75 fl. — fr.
7 "	à 24 fl. 36 fr. . . .	172 fl. 12 fr.
21 Scheffel		524 fl. 57 fr.

Mittelpreis 25 fl. — fr.

Gerste:

1 Scheffel	à 15 fl. 30 fr. . . .	62 fl. — fr.
------------	-----------------------	--------------

Aufgestellt blieben:

Kernen 9 Scheffel.

Von der nach obigem Mittelpreis unter Anwendung des bisherigen Regulativs begründet gewesenen Erhöhung des Brodpreises um 1 fr. hat der Gemeinderath mit Rücksicht auf das unbedeutende Verkaufsquantum sowohl, als auf den verminderten Brodbedarf in der Woche vom 16.—22. Oktober abzustehen beschlossen.

2) am 22. Oktober 1853.

Es wurden verkauft:

Kernen:

		Gewicht.
17 Schfl.	à 25 fl. — fr. . . .	425 fl. — fr. 267 Pfd.
7 "	à 24 fl. 30 fr. . . .	171 fl. 30 fr. 265 Pfd.
5 "	à 24 fl. 20 fr. . . .	121 fl. 40 fr. 272 Pfd.
2 "	à 24 fl. — fr. . . .	48 fl. — fr. 267 Pfd.
31 Scheffel		766 fl. 10 fr.

Mittelpreis 24 fl. 43 fr.

Brodtag vom 9. Oktober 1853:

4 Pfund weißes Kernenbrod 21 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Fleischtag

vom 4. Oktober 1853.

Ochsenfleisch	10 fr.
Rindfleisch	8 fr.
Lahfleisch	8 fr.
Kalbsteisch	8 fr.
Lammfleisch	9 fr.
Schweinefleisch unabgezogen	13 fr.
abgezogen	11 fr.

Stadt-Schultheissenamt.
Weßinger.

Gold-Course. Stuttgart, den 25. Okt. 1853.

Württemberg. Dukaten (FesterCourse)	5 fl. 45 fr.
Anderer Dukaten	5 fl. 35 fr.
Neue Louisd'or	11 fl. — fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 40 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 21 fr.

R. Staatskassen-Verwaltung.

